

II-5455 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2711/J

1988 -09- 2 8

A n f r a g e

der Abg. Dr. Dillersberger, Ing. Murer, Dr. Stix
an den Herrn Bundeskanzler
betreffend neue Wege zur Messung des Sozialprodukts

Am 22.3.1988 wurde vom Nationalrat einstimmig ein Entschließungsantrag verabschiedet, in dem der Bundeskanzler ersucht wird, das Statistische Zentralamt zu beauftragen, das volkswirtschaftliche Rechnungswesen und die Wirtschaftsstatistik in Richtung auf umweltstatistische Evaluierungen und einer Volksvermögensrechnung auszubauen. Zur Erzielung aussagekräftiger umwelt- und sozialrelevanter Entscheidungsgrundlagen sollte die Anwendung einer integrierten Input-Output-Statistik erfolgen. Außerdem sollte für eine entsprechende Abstimmung der bestehenden Nomenklaturen und Klassifikationen gesorgt werden.

Während das Statistische Bundesamt der BRD von sich aus bemüht ist, die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung um Zusatzdaten über Hausarbeit und eine Umweltbilanz zu ergänzen, ist über diesbezügliche Fortschritte in Österreich noch nichts in Erfahrung zu bringen. Aus einer Interviewpassage mit dem Präsidenten des Statistischen Bundesamtes ("Die Zeit," 5.8.1988) ziehen die Anfragesteller außerdem den Schluß, daß es noch keine Zusammenarbeit des Österreichischen Statistischen Zentralamtes mit dem Bundesamt in Bezug auf die Umweltbilanz gibt, obwohl gerade auf diesem Gebiet die internationale Vergleichbarkeit der Daten und Ergebnisse sehr wichtig wäre.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundeskanzler die nachstehende

A n f r a g e :

1. Wann sind Sie dem einstimmigen Beschluß des Nationalrates nachgekommen, das Statistische Zentralamt mit der Durchführung neuer Wege zur Messung des Sozialproduktes zu beauftragen ?

2. Wie weit sind die bisherigen Vorarbeiten des Statistischen Zentralamtes im Hinblick auf
 - a) Ausbau der VGR und der Wirtschaftsstatistik in Richtung Umwelt,
 - b) Volksvermögensrechnung,
 - c) Anwendung der integrierten Input-Output-Statistik zur Darstellung der Umweltproblematik,
 - d) Abstimmung bestehender Nomenklaturen und Klassifikationengediehen ?
3. Gibt es darüber bereits eine funktionierende internationale Zusammenarbeit
 - a) zwischen dem ÖStZA und entsprechenden Institutionen in anderen Staaten,
 - b) zwischen sonstigen österreichischen und internationalen Institutionen ?
4. Sollte dies der Fall sein: wie begründen Sie die vom Präsidenten des Statistischen Bundesamtes der BRD im erwähnten Interview erfolgte Bestätigung, wonach die BRD Vorreiter bei der volkswirtschaftlichen Bewertung von Umweltfragen sei ?
5. Wann ist mit konkreten Ergebnissen im Sinne von Punkt 2. zu rechnen ?